

Der Insel-Bote vom 19.04.2013

Hafenetat 2013: Windschutz statt Terrasse

Wyk

„Im Durchschnitt sind die Mitarbeiter des Hafensbetriebes 50,75 Jahre alt“, wusste der Finanzausschuss-Vorsitzende Paul Raffelhüschen zu berichten, als es am Donnerstagabend in der Sitzung der Stadtvertretung um die Verabschiedung von Stellen- und Wirtschaftsplan dieses Betriebs ging. Der hat 32 Voll- und Teilzeitmitarbeiter, die sich 30,66 Stellen teilen. Neben Verwaltungsfachkräften und Arbeitern beschäftigt der Hafensbetrieb auch einen Korbmacher, der für die Instandhaltung der Wyker Strandkörbe zuständig ist.

Der Stellenplan wurde ebenso einstimmig abgesegnet, wie der Jahresabschluss 2011 und der Wirtschaftsplan 2013 – weisen doch beide schwarze Zahlen aus. So schloss das Jahr 2011 mit einem Überschuss von 1,5 Millionen Euro ab. Und in diesem Jahr sollen die Einnahmen von 5,18 Millionen Euro die Ausgaben um knapp 95 000 Euro übersteigen. Investitionen plant der Hafensbetrieb in Höhe von 2,11 Millionen Euro. Dazu gehören neue Beläge auf den Stegen im Sportboothafen genauso wie die Anschaffung mehrerer Fahrzeuge, darunter eines mit Elektroantrieb, und der Neubau einer Toilettenanlage an der „Löwenhöhle“.

Den vom Hafenausschuss beschlossenen Bau einer Terrasse am Südstrand wird es allerdings nicht geben. Stattdessen beschloss die Stadtvertretung, die dafür eingeplanten 90 000 Euro für andere Baumaßnahmen zu verwenden, unter anderem für einen Windschutz an der „Klagemauer“ auf der Strandpromenade.

pk